

man mit allem Recht sagen: Daß sie *Fœcundum in fraudes*  
*Hominum Genus.* (a)

III

Unter diesen gehören nun vor andern zuerst nothwendig die theatralische Charlatans, welche auf öffentlichen Märkten ein Theatrum aufbauen lassen, darauf mit einer grossen Suite in kostbahrer Montur bekleideter Laquaien, (b) (welche nach der *Commœdie* sowol Herren sind, als der Herr selbst) erscheinen, eine unzählige Quantität Attestatorum und Diplomatum, von Kaysern, Königen, Fürsten und grossen Herren vorzeigen, und mit hochtrabenden Worten öffentlich rühmen, was sie vor sonderliche Gnade, bey vielen grossen Herren genossen, und wie sie die Ehre gehabt, ihre fürtreffliche Wissenschaften, welche sie besitzen, in der Cur aller Krankheiten, mit vielen Proben zu beweisen. Nach solcher Grosssprecheren fangen sie denn an, ihre bewährte und kostbahre Mittel, welche sie wider alle Zufälle hätten, heraus zu streichen. Da ist eine *Lebens-Tinctur*, welche so kräftig, daß derjenige, so davon nimmt, die Jahre der alten *Patriarchen* erreichen könne. Da ist der *Orvietan*, so allen Gift widerstehet, viel besser als der *Theriac* und *Mithridat*: Ja ihre *Medicamenta* bestehen aus lauter raren *Speciebus*, so alle aus weit entfernten Ländern herkommen, wie sie denn selbst in *Africa* und *America* ihre Kräuter und Wurzeln gesamlet. Wenn man aber alle diese ausgestrichene *Medicamenta* genau beobachtet, so sind es die allergemeis-

2 2

nes

(a) *Sil. Ital. libr. 2.*

(b) *Introrsum turpes, speciosi pelle decora. Horat.*